

Das gesundheitliche Risiko „Schlaganfall“

Förderverein Rettungsdienst Dachauer Land klärt auf

Dachau (red) - An drei Stellen in Dachau informierte der Förderverein Rettungsdienst Dachauer Land im Rahmen einer bundesweiten Aufklärungskampagne über das gesundheitliche Risiko " Schlaganfall".

Das Thema ist von Wichtigkeit, denn mehr als die Hälfte aller Deutschen stirbt vorzeitig an Schlaganfall oder Herzinfarkt. Somit sind beide Erkrankungen die in Deutschland häufigsten Todesursachen.

Dr. Karl Wilhelm, Internist in Dachau und die Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Thomas Eichinger, Bernd Rupprecht und Ines Vankann klärten über Risiken, Vorbeugung und erste Anzeichen eines drohenden Schlaganfalls auf. An einem in der Altstadt vor der Oberen Apotheke aufgebauten Informationsstand lagen kostenlose Broschüren zu Schlaganfall, Herzinfarkt, Bluthochdruck und Gefäßverschluss aus. Auch bezüglich gesunder Ernährung konnte man sich informieren, denn nährstoffreiche und ausgewogene Kost ist



Thomas Eichinger vom Roten Kreuz misst einem Passanten den Blutdruck. Foto: kn

die beste Voraussetzung für ein langes Leben und größeres Leistungsvermögen.

Dr. Wilhelm klärte auf, dass es vor allem wichtig sei, auf Frühsymptome wie Taubheitsgefühl oder Gefühlsstörungen auf einer Körperseite zu achten, um dann sofort zum Hausarzt zu gehen. Zudem solle man seine Werte bezüglich des Blutdruckes, Cholesterins und Blutzuckers kennen und bei Herzerkrankungen besonders vorsichtig sein.

Interessierte Bürger konnten sich am Stand von den Mitarbeitern des Roten Kreuzes kostenlos den Blutdruck messen lassen und zudem einen Fragebogen als Risiko-Test ausfüllen, in dem Fragen zum eigenen Gesundheitszustand zu beantworten waren. Der Fragebogen wurde von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe auf wissenschaftlicher Grundlage entwickelt, um zu zeigen, wie das Erkrankungsrisiko einfach und effektiv verringert werden kann. Bei den Bürgern stieß die Aktion auf reges Interesse. Dr. Wilhelm erklärte, dass sich bereits am Morgen circa 50 Passanten den Blutdruck haben messen lassen und ungefähr 120 Fragebögen ausgefüllt wurden, die nun per Computer ausgewertet und innerhalb von vier Wochen all die betreffenden Personen zurückgeschickt werden.